

Tränen in der Dunkelheit

HP/DM, TR/SS, BZ/MSGs

Von angelwater

Prolog:

Titel: Tränen in der Dunkelheit

Genre: Allgemein/Romance/Drama

Pairings: TVR/SS HP/DM BZ/?

Zeit: nach dem 6. Schuljahr, Dumbledore lebt noch.

Warnung: Gewalt/böser Dumbledore

Disclaimer: Nichts gehört mir, alle Personen und Orte gehören JKR und ich habe sie mir nur geliehen, außer die Personen, die ich mir ausgedacht habe. Ich verdiene hiermit auch kein Geld...*leider*

Prolog

Allgemeine POV

Ein schlaksiger, schwarzhaariger Junge lag auf einer alten Matratze. Dieser Sommer war einfach schrecklich bis jetzt gewesen. Sein Onkel bestrafte ihn für jede Kleinigkeit, ob er etwas dafür konnte, war seinem Onkel egal. Wenn man seinen Körper ansah, konnte man überall tiefe Wunden, blaue Flecke und eitrige Verletzungen erkennen. Die grünen Augen, die sonst voller Leben waren, sind ausdruckslos geworden. Sein Gesicht war blass und eingefallen. Seine Haut spannte sich über seine Knochen. Man konnte denken, er wäre eine Leiche.

Und heute sollte es nicht anders sein.

„Missgeburt! Komm runter! SOFORT!“

Der Junge steht langsam auf. Er hat furchtbare Schmerzen. Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Seine Seele ist schon längst in viele Teile zerbrochen. Langsam öffnet er die Tür und wird grob von seinem Onkel am Arm gepackt, aber er verkneift sich einen Schrei, weil sonst nur noch alles schlimmer wird. Sein Onkel zerrt ihn in die Küche.

„Mach Essen und dann ab in den Keller! Hast du mich verstanden?“

Der Junge nickt. Also ist es einmal wieder so weit. Schnell macht er das Essen und geht dann in den Keller.

Im Keller angekommen, denkt er nach. Wie ist es nur so weit gekommen? Alle Menschen, die für ihn wichtig sind, sterben. Zuerst wurden seine Eltern umgebracht und dann starb auch noch sein Pate und er war Schuld. Er war Schuld, dass sein Pate ins Ministerium kam, um ihn zu retten. Dumbledore ist es egal, was mit ihm passiert. Und seine Freunde? Sie haben ihm den Rücken zugedreht. Er hat keine Freunde mehr. Er hat nur eine Aufgabe in seinem Leben. Es interessiert niemanden, ob er es will oder nicht. Es war und ist nun einmal seine Aufgabe. Er soll den Mörder seiner Eltern töten, weil er den Todesfluch überlebt hatte. Aber der Junge wollte nicht zum Mörder werden. Er wollte es einfach nicht. Aber es würde einfach niemand verstehen. Wie auch? Niemand hat das durchmachen müssen, was er durchgemacht hat. Er war allein und einsam. Er hatte niemanden auf der Welt. Er glaubt auch nicht daran, dass es jemanden gibt, der in ihm nur einen normalen Jungen sehen würde.

Plötzlich wird die Kellertüre aufgerissen. Sein Onkel kommt zu ihm und drückt den Jungen hart gegen die Wand. Ein paar seiner Wunden gehen dadurch wieder auf.

„Das Essen war einfach widerlich! Wolltest du uns etwa vergiften?“

Der Junge zeigt keine Reaktion. Warum auch?

„Ich habe dich etwas gefragt. Also antworte gefälligst!“

„Ich wollte euch nicht vergiften!“

Darauf bekommt der Junge einen Schlag in den Magen und keucht auf. Ein Mund legt sich auf die Lippen des Jungen und eine Zunge erkundet seine Mundhöhle. Aber der Junge wehrt sich nicht. Er ist einfach zu schwach. Sein Onkel lässt nach ein paar Minuten von ihm los. Es fängt alles wieder von vorne an.

Nach einer Stunde lässt er den Jungen.

„Meine Hure!“, flüstert er den Jungen ins Ohr.

Der Onkel geht auf eine Wand zu und kommt mit einer Peitsche wieder.

„Dreh dich auf deinen Bauch! SOFORT!“

Als der Junge auf dem Bauch liegt, schlägt sein Onkel zu. Der Junge schreit laut auf. Es sind einfach zu viele Schmerzen. Tränen laufen von seinem Gesicht. Sein Onkel schlägt immer weiter auf ihn ein, bis dem Jungen schwarz vor Augen wird und er in eine erholsame Bewusstlosigkeit fällt. Sein Körper ist voller Blut.

Tom's POV

„Tom? Wann willst du den Jungen hierher holen?“

„Ich werde ihn heute noch her holen Severus. Aber ich brauche noch ein paar Leute, die mit mir kommen.“

„Warum das denn?“

„Weil die Leute von Dumbledore ihn immer noch bewachen, aber das müsstest du doch eigentlich wissen.“

„Du hast ja Recht.“

„Also, wer kommt alles mit?“, fragt er in die Runde, die sich um ihn versammelt haben. Ein paar Leute melden sich.

„Gut, dann gehen Lucius, Regulus, Devon, Severus und ich. Wir treffen uns dann in zwei Stunden wieder hier.“

Alle nicken und verlassen den Raum.

Jetzt ist es an der Zeit, mein Versprechen einzulösen. Ich gab es damals James und Lily. Wir waren sehr gute Freunde, bis Dumbledore sie getötet hat. Ich soll den Jungen kurz vor seinem 17. Geburtstag zu mir holen, falls ihnen und Sirius etwas passiert und ihn vor Dumbledore beschützen. Ich hoffe nur, ich komme nicht zu spät. Das könnte ich mir nicht verzeihen. Lily, James, Sirius, warum musstet ihr sterben? Der Junge musste schon so viel durchmachen. Draco und Severus haben mir immer alles erzählt, was mit dem Jungen passiert ist. Und Dumbledore hat ihn die ganze Zeit nur benutzt. Ich könnte diesen Alten umbringen, aber es ist zu gefährlich. Er hat schon so viele Familien auseinander gerissen. Warum hat er das gemacht? Wollte er mehr Macht? Ich bin so wütend! Am liebsten würde ich jetzt irgendetwas zu Kleinholz verarbeiten.

„Über was denkst du nach Tom?“

Erschrocken dreht sich Angesprochener um.

„Seit wann bist du wieder hier? Ich habe dich nicht bemerkt Severus.“

„Ich bin gerade erst wieder hierher gekommen. Also über was denkst du nach?“

„Ich habe an Lily, James und Sirius gedacht. Wie konnte Dumbledore nur so etwas tun?“

„Ich weiß es nicht Tom. Ich weiß es leider nicht.“

Ich hoffe der Prolog ist mir einigermaßen gelungen.

Freue mich auf eure Kommis.